

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.11 11.2.01



V.A. "Future Sounds Of Jazz Vol. 7" (Compost) 12/00

Auf dem vorliegenden 7. Teil der verdienstvollen Serie in Sachen subtiler, jazziger Dancefloor- u. Lounge-Musik hat das Compost Records-Label diesmal bis auf *Kruder* weniger bekannte Acts der Szene versammelt. So vielfältig wie die Herkunftsländer der Musiker (u.a. USA, Ungarn, Indien, UK) sind auch die vertretenen Stile: Deep House, Nu-Jazz, Downbeat, Drum'n'Bass ...



Jaffa "Elevator" (Stereo Deluxe/Nude) 10/00

Diese CD, die feine elektronische Lounge-Musik bietet, ist das Debüt eines jungen Kanadiers namens David Kakon. Dieser hat wohl zu viele Filme aus den 70ern konsumiert, denn genau in diese Zeit fühlt man sich beim Hören der Platte zurückversetzt. Das hat Sex-Appeal und ist sehr relaxt, im Mittelteil aber etwas zu langatmig.

Orbis Mundi "Adia" (Strange Ways/Indigo) 10/00

Das Projekt der Violinistin Almut Ritterer und des Produzenten Axel Henninger, von dem mit "Adia" nun das Debüt vorliegt, hat sich der Verbindung von groovendem Electro-Pop und klassischer Geige sowie anderer ethnischer Instrumente verschrieben. Das hört sich gut an, geht aber bisweilen nur knapp am Ethno-Pop-Kitsch a la *Enigma* vorbei.



Barbara Thompson "Thompson's Tangos" (Intuition/Schott) 11/00

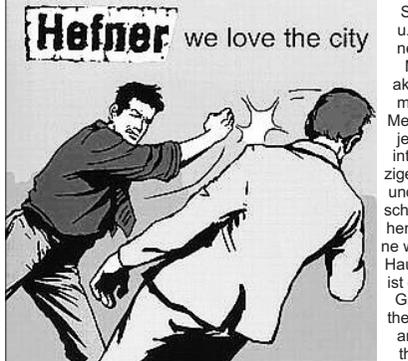
Wie der Titel schon verrät, hat sich die britische Saxophonistin mit dem populären südamerikanischen Tanz beschäftigt. Dabei bleibt sie aber nicht in den gängigen Tango-Klischees stecken, sondern nutzt mit ihrer Band die ursprünglichen Emotionen d. Tangos für anregende Improvisationen mittels Saxofon, Piano und Geige.

Eine Veranstaltungsreihe des **bc-Studentenclub** auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt von Müller Drogerie Ilmenau.

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.11 11.2.01

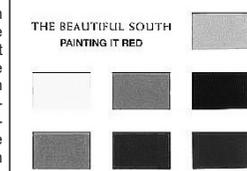
Hefner "We Love The City" * (Too Pure/Zomba) 10/00

Nur durch Zufall und eine interessant klingende Rezension auf diese CD der mir bis dato unbekannteren Band aufmerksam geworden, hat sie mich gleich beim ersten Reinhören gefangen genommen u. sich als eine echte positive Überraschung erwiesen. Die Londoner Gruppe gibt es schon seit Mitte der 90er u. dies ist bereits ihr 3. Album. Musikalisch lässt sich diese



CD im weitesten Sinne unter Indie- u. Brit-Pop einordnen, hält also jede Menge toller, von akustischen Instrumenten geprägten Melodien bereit, die jedoch auf so eine intelligente wie witzige Weise verpackt und mit bissig-ironischen Texten versehen sind, daß es eine wahre Freude ist! Hauptthema der CD ist das Leben in der Großstadt, Nebenthemen sind "shoes and having sex on the floor" ...

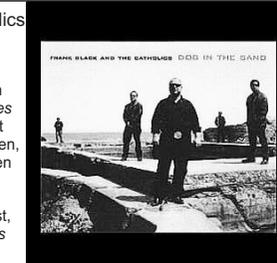
The Beautiful South "Painting It Red" (GoDiscs/Mercury) 10/00



Vor 13 Jahren aus d. *Housemartins* hervorgegangen, versorgt die Band das Publikum in schöner Regelmäßigkeit mit neuen Song-Juwelen. Wie ein Kritiker so schön schrieb, ist die neue CD "mit Intelligenz in charmante Pop-Melodien gedrechselte Nettigkeit", die zuweilen aber auch ins Seichte abdriftet. Mehr Biß a la *Hefner* täte manchmal besser...

Frank Black & The Catholics "Dog In The Sand" * (Cooking Vinyl/Indigo) 01/01

Das 3. Soloalbum des ehemaligen Frontmannes der legendären *Pixies* ist eine abwechslungsreiche, recht eingängige Rock-Scheibe geworden, da er auf Punk- und Noise-Attacken wie auf den ersten Alben und zu *Pixies*-Zeiten verzichtet, und sich vielmehr, ungeachtet dem Zeitgeist, von *Bob Dylan*, den *Rolling Stones* und *Nick Cave* inspirieren ließ.



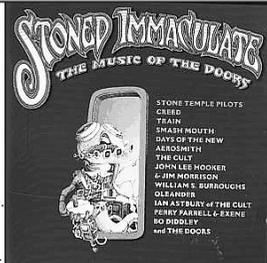
In der *Lauschbar* werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.11 11.2.01



Aimee Mann "Bachelor No. 2" (V2) 11/00

Bereits seit 20 Jahren auf der Bühne u. seit 1993 auf Solo-Pfaden, kaufte sich die US-amerikanische Singer-Songwriterin die Rechte an dem vorliegenden 3. Album von der Plattenfirma zurück, weil sie ihre Lieder nicht radio-tauglich glattbügeln wollte. Stilistisch und stimmlich mit den hierzulande bekannteren *Alanis Morrison* und *Heather Nova* vergleichbar.



V.A. "Stoned Immaculate - The Music Of The Doors" (Elektra) 11/00

Diese Tribute-Compilation enthält zwar einige 0-8-15-Coverversionen, aber auch einige wirklich interessante Stücke, bei denen unter Beteiligung der noch lebenden Doors-Mitglieder (!) altes Songmaterial mit modernen Beats und Loops angereichert wurde und auch good old Jim mittels Samplertechnik wieder zum Leben erweckt wurde.



Fatboy Slim "Halfway Between The Gutter And The Stars" (Skint/Sony) 11/00

Laut dem Kritiker im *Stereo* 12/00 ist Norman Cook alias Fatboy Slim "der Warhol der Popmusik, ein Genie darin, aus vorgefertigten Formteilen eigenständige Kunstwerke zu schaffen". Das mag etwas übertrieben sein, aber die Kreativität d. BigBeat-Dancefloor-Pioniers ist in der Tat beachtlich, auch wenn hier größere Überraschungen ausbleiben.



Evil's Toy "Silvertears" * (Drakkar/BMG) 9/00

Auf dem mittlerweile 6. Album der deutschen Electro-Formation wird der bereits auf dem Vorgänger eingeschlagene Kurswechsel von eher härterem Sound hin zu weicheren, poppigeren Klängen weitergeführt. Diese CD ist sicher keine Revolution im Electro-Synthi-Pop, enthält aber wunderbar warme und tanzbare Ohrwürmer am laufenden Band.

... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.11 11.2.01



Juno Reactor "Shango" * (ElectricMelt) 10/00

Das 5. Album des internationalen Projekts um d. Briten Ben Watkins ist total abgefahren! Es sei dem geneigten Hörer überlassen, ob er die Art u. Weise, wie hier hypnotisch-technoide Beats u. psychedelische elektronische Klänge mit afrikanischem Percussion-Wirbel, orientalischen Gesängen u. spanischer Gitarre verknüpft werden, nur interessant oder einfach genial findet...



Klangstrahler Projekt "Im Rausch Der Sinne" * (Free Form/Novamedia) 10/00

Mit ihrem 2. Album offeriert das deutsche Projekt eine sehr gelungene, weil abwechslungsreiche und eigenständige Ethno-Ambient-Trance-CD. Die Ambient/Trance-Sounds und -Rhythmen werden dabei nicht rein elektronisch, sondern auch mit Percussion, Gitarre und Geige erzeugt, und weisen Einflüsse von *Peter Gabriel* bis *Massive Attack* auf.



Joi "We Are Three" * (RealWorld/Virgin) 10/00

In der 3. *Lauschbar* vor 20 Monaten stellten wir bereits das Debüt der in London lebenden u. aus Bangladesch stammenden Shamsheer-Brüder vor, das mit einer exotischen Fusion moderner westlicher Dancebeats und asiatischer Folklore aufwartete. An dieser faszinierenden Mischung hat sich nichts geändert. Leider ist der ältere Bruder im letzten Jahr bei Aufnahmen in der Heimat ums Leben gekommen.



Attica Blues "Test Don't Test" (Sony) 9/00

Nach dem 97er Debüt "Blueprint" ist dies erst das 2. Album des seit 1992 bestehenden Londoner Trios, da es in zahlreiche Remix- u. anderweitige Projekte verwickelt war. Die neue CD weist Einflüsse aus Hip- u. TripHop, BreakBeat sowie dem Jazz auf. Innovatives Programming, wichtige Beats u. die leicht entrückte Stimme d. Sängerin machen d. besonderen Reiz aus.

... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...